

IMMO **KURIER**

DER ÖSTERREICHISCHE IMMOBILIENMARKT

Sparmeister

DER ERFOLG DER PASSIVHÄUSER

MEHR ALS
2100
ANGEBOTE



FOTOS: MILD HOUSE, MARGHERITA SPILUTTINI

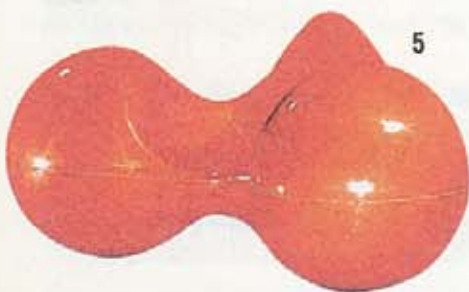
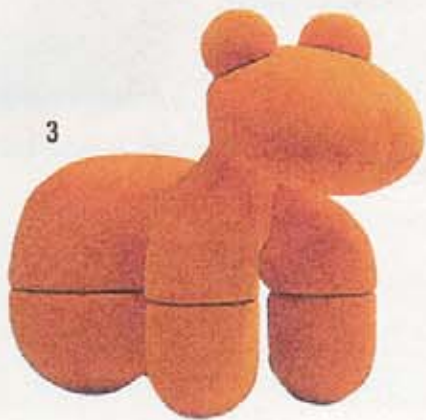
CPB. Besser als gewohnt. www.wohnung.at





1. „Bubble Chair“ ist aus Acrylglas. Die Mädchen sind übrigens Eero Aarnios Kinder
2. Autorennen inspirierten den Designer zu „Formula Chair“
3. Speziell für Kinder ist „Pony“ gedacht
4. „Focus 2 Chair“ entstand erst 2003
5. „Tomato Chair“ besteht im Prinzip aus drei Kugeln. Der Stuhl kann übrigens auch schwimmen

Meisterklasse



Die Erde ist eine Kugel – so das Motto des finnischen Designers Aarnio Eero. Seine Möbel sind daher ohne Kanten und Ecken.

ROARING 60-IES James Bond und Barbarella lassen grüßen. Es gibt kaum einen Film aus den 60er-Jahren, in denen keine bunten Kunststoffmöbel vorkommen. Tatsächlich veränderte dieses Material das Möbeldesign des 20. Jahrhunderts nachhaltig. Einer der ersten, der mit Plastik, Fiber- und Acrylglas experimentierte, war der Finne Aarnio Eero. Heute sind die Entwürfe aus Finnland so etwas wie Ikonen der Popkultur und in vielen Museen zu finden. Zum Zeitpunkt ihrer Entstehung sorgten sie aber für Aufregung. Der Kugelsessel „Ball Chair“, den Aarnio Eero 1963 ent-

warf, stieß das Establishment zunächst einmal vor den Kopf. Erst einige Jahre später ging die Sitzschale aus Fiberglas in Produktion.

NEUES MATERIAL Fiberglas, das bis dato nur im Bootsbau eingesetzt wurde, ließ den finnischen Designer nicht mehr los. Das gut zu verarbeitende Material erlaubte Eero, Möbelstücke in ausgefallenen Formen und Farben herzustellen. Seine Experimentierfreude wurde belohnt: Für den Sessel „Pastil“ erhielt er 1968 den „American Industrial Design Award“.

Eeros Entwürfe waren immer klar und funktionell. In ihre Formen entfernten sie sich aber zunehmend von dem, was bis in die 60er-Jahre unter Möbel verstanden wurde. Um dies zu unterstreichen, gab der Finne ihnen ausgefallene Namen wie „Mushroom“, „Pony“ oder „Tomato Chair“.

UNTER SICH Ein innovativer Zugang war nicht nur Aarnio Eeroeigen. In den 60er-Jahren ließen vie-

le Designer aus Finnland aufhorchen. Zu ihnen zählen unter anderem Eliel Saarinen und Yki Nummi. Die deutsche Firma Adelta hat sich der finnischen Designer angenommen. Sie produziert auch die Möbelentwürfe von Aarnio Eero – übrigens auf Original-Maschinen aus den 60er-Jahren. **A.G.**

► www.adelta.de

ZUR PERSON

Eero Aarnio wurde 1932 in Finnland geboren. Er studierte am „Institute of Industrial Arts“ in Helsinki und arbeitet seither als Industriedesigner und freier Inneneinrichter.

